



## Siegmund Hirschfeld

### In Iserlohn

Dem Handelsmann Samuel Hirsch und seiner Ehefrau Caroline geb. Lenneberg wurde in Iserlohn am 23. Januar 1834 der Sohn Siegmund Samuel geboren.<sup>1</sup> Nachdem der Vater 1846/47 den festen und vererbaren Familiennamen Hirschfeld angenommen hatte,<sup>2</sup> führte auch der Sohn fortan diesen Namen.

Siegmund Hirschfeld gründete 1859 in seiner Heimatstadt eine Manufaktur- und Modewaren-, Tuch-, Leinen- und Bettfedernhandlung und betrieb zusätzlich ein Wechselgeschäft im Haus Nr. 917 in der Friedrichstraße.<sup>3</sup> Die Firma wurde 1862 in das Firmenregister des königlichen Kreisgerichts Iserlohn eingetragen.<sup>4</sup> Über Hirschfelds Geschäftstätigkeit geben heute nur noch einige Werbeinserate Auskunft. So inserierte er 1865, dass er aufgrund vorteilhafter Einkäufe in der Lage sei, sein Lager mit den neuesten Sachen zu versehen.<sup>5</sup> Drei Jahre später wies er auf den Empfang der Manufakturwaren hin, die er auf der Leipziger Messe erstanden hatte und nun *noch billiger, als die in hiesigen Blättern offerirten*, zum Verkauf anbot.<sup>6</sup> 1868 bot Siegmund Hirschfeld auch zwei Wohnungen in seinem neuen Haus in Oberhemer zur Vermietung an.<sup>7</sup>

Am 8. November 1859 hatte Siegmund Hirschfeld die 22 Jahre alte Mina Hirschfeld, Tochter des Handelsmanns Moses Hirschfeld in Oestrich (Kreis Iserlohn), geheiratet.<sup>8</sup> Die Eheleute wurden Eltern von fünf Söhnen<sup>9</sup>:

- Samuel, geboren am 5. Februar 1860 und gestorben am 17. Juli 1862,
- Julius, geboren am 27. Februar 1861 und gestorben am 9. September 1868,
- Simon, geboren am 13. Januar 1863,
- Max, geboren am 13. März 1864 und gestorben am 23. August 1864 und
- Alex, geboren am 25. August 1865.

Mina Hirschfeld geb. Hirschfeld starb nach langem Leiden am 29. Oktober 1868 an Nervenfieber.<sup>10</sup> Der Witwer heiratete am 27. Juli 1869 in seinem Heimatort die zwanzig Jahre alte Debora Stern, deren Vater der Kaufmann Herz Stern aus Erwitte war.<sup>11</sup> Auch aus dieser Ehe gingen Söhne hervor<sup>12</sup>:

- Louis, geboren am 30. April 1870,
- Hermann, geboren am 22. November 1871,
- Moritz, geboren am 1. April 1873 und gestorben am 27. August 1873 und
- Hugo, geboren am 29. Juni 1874 und gestorben am 5. November 1877.<sup>13</sup>

---

<sup>1</sup> Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 194; nach dieser Quelle hatte Siegmund die folgenden jüngeren Geschwister: Wolff, geboren 19.10.1836, Moses, geb. 12.06.1839, Heimann, geb. 22.05.1842, Eduard, geb. 05.04.1845.

<sup>2</sup> Eleonore Duplica: Die Annahme fester Familiennamen der Juden in Westfalen (Materialien der Historischen Kommission für Westfalen, Band 5).

<sup>3</sup> Erstes allgemeines Handels- und Adreß-Buch der Stadt Iserlohn und seiner nächsten Umgebung. Iserlohn, 1866.

<sup>4</sup> Iserlohner Kreisblatt und öffentlicher Anzeiger für die Grafschaft Limburg, 50/21.06.1862.

<sup>5</sup> Iserlohner Kreisblatt und öffentlicher Anzeiger für die Grafschaft Limburg, 38/13.05.1865.

<sup>6</sup> Iserlohner Kreisblatt und öffentlicher Anzeiger für die Grafschaft Limburg, 41/07.05.1868.

<sup>7</sup> Iserlohner Kreisblatt und öffentlicher Anzeiger für die Grafschaft Limburg, 132/08.12.1868.

<sup>8</sup> Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 199.

<sup>9</sup> Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 198 (Geburten) und Nr. 203 (Todesfälle).

<sup>10</sup> Iserlohner Kreisblatt und öffentlicher Anzeiger für die Grafschaft Limburg, 116/31.10.1868.

<sup>11</sup> Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 199.

<sup>12</sup> Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 198 (Geburten) und Nr. 203 (Todesfälle).

<sup>13</sup> Iserlohner Kreisblatt, 2/03.01.1878.



Debora Hirschfeld geb. Stern starb um 1879/1880. Für die Führung seines Haushaltes suchte der Witwer mittels eines Inserats in einer überregionalen jüdischen Zeitung *ein tüchtiges israelitisches Mädchen mit guten Referenzen*.<sup>14</sup> Später heiratete Siegmund Hirschfeld die am 24. Januar 1856 geborene Henriette Salberg.<sup>15</sup> Auch aus dieser Ehe gingen Kinder hervor:

- Emil, geboren am 19. September 1881<sup>16</sup>,
- Ida, geboren am 15. Juni 1883<sup>17</sup> und
- Siegbert, dessen Lebensdaten unbekannt sind.<sup>18</sup>

Im August 1880 wollte Hirschfeld eines seiner *neu erbauten Häuser an der „Mendener Chaussee“ mit Wasserleitung, Hofraum, Bleiche, Garten und Stallung* verkaufen oder im Ganzen vermieten.<sup>19</sup> Im September 1881 bot er ein Haus mit acht Zimmern, Stallung, Garten und Wasser zum Verkauf oder zur Vermietung an<sup>20</sup> und im November des Jahres mehrere weitere in gleicher Ausstattung<sup>21</sup> Ob und wie weit der Bau und der Verkauf bzw. die Vermietung von Häusern zur Berufstätigkeit Hirschfelds gehörten, ist nicht feststellbar, jedoch belegen seine Aktivitäten auf diesem Gebiet wahrscheinlich, dass er sich in wirtschaftlich guten Verhältnissen befand.

Auch sein Engagement im Bankgeschäft setzte Hirschfeld fort. So hatte er im August 1880 inseriert, dass er weiterhin Wechsel diskontierte.<sup>22</sup>

Siegmund Hirschfeld war mehrere Jahre Pächter der städtischen Jagd von Iserlohn. Weil zwei Personen darin ohne Befugnis Hasen gejagt hatten, wurden sie im Oktober 1880 zu Geldstrafen verurteilt.<sup>23</sup> Hirschfelds Pachtzeit endete 1889. Vor der Annahme eines neuen Pächters diskutierte die Iserlohner Stadtverordneten-Versammlung über die im Vergleich zu früheren Zeiten stark zurückgegangenen Einnahmen aus der Verpachtung der Jagd. Diese resultierten aus dem Umstand, dass das Jagdrevier sich am Ende einer Jagdperiode in einem so schlechten Zustand befand, dass der Pachtpreis niedriger angesetzt werden musste, als es zuvor gewesen war.<sup>24</sup>

### In Schwerte

Aus unbekanntem Gründen verließ die Familie Siegmund Hirschfeld Mitte der 1880er Jahre Iserlohn und ließ sich in Schwerte (Ruhr) nieder. Im Juni 1886 wurde die Firma Siegmund Hirschfeld in das Firmenregister des dortigen Amtsgerichts eingetragen.<sup>25</sup> Am 14. Juli machte Hirschfeld die Eröffnung eines Bankgeschäfts, das mit einer Manufaktur- und Modewarenhandlung verbunden war, durch Inserate in der lokalen Presse bekannt. Das Geschäft befand sich im Haus Nr. 472 an der Bahnhofstraße in Schwerte.<sup>26</sup>

Anfang 1887 wurde der Bankier Siegmund Hirschfeld im Rahmen einer Ersatzwahl von den Wählern der II. Abteilung anstelle des verstorbenen Zimmermeisters Stöcker als Wahlmann gewählt.<sup>27</sup> Im selben Jahr

---

<sup>14</sup> Israelitische Wochenschrift für die religiösen und socialen Interessen des Judenthums, 7/11.02.1880; in der Anzeige ist die Rede von einem Witwer mit zwei Kindern.

<sup>15</sup> Geburtsdatum gemäß Angabe auf dem Grabmal.

<sup>16</sup> Iserlohner Kreisanzeiger, 129/01.11.1881.

<sup>17</sup> Iserlohner Kreisanzeiger, 76/03.07.1883.

<sup>18</sup> Landesarchiv NRW, Abt. Westfalen, Bestand Amtsgericht Schwerte II, Nr. 122.

<sup>19</sup> Iserlohner Kreisanzeiger, 97/17.08.1880.

<sup>20</sup> Iserlohner Kreisanzeiger, 115/29.09.1881.

<sup>21</sup> Iserlohner Kreisanzeiger, 134/12.11.1881.

<sup>22</sup> Iserlohner Kreisanzeiger, 102/28.08.1880.

<sup>23</sup> Iserlohner Kreisanzeiger, 123/16.10.1880.

<sup>24</sup> Iserlohner Kreisanzeiger, 178/02.08.1889.

<sup>25</sup> Dortmunder Kreisblatt, 72/24.06.1886.

<sup>26</sup> Dortmunder Kreisblatt, 82/17.07.1886.

<sup>27</sup> Dortmunder Kreisblatt, 4/08.01.1887.



erhielt Hirschfeld einen Platz in der Repräsentanten-Versammlung der Synagogengemeinde Schwerte-Westhofen. Seine Amtszeit sollte bis 1893 dauern. Da er aber in den Vorstand der Synagogengemeinde gewählt wurde, musste 1891 eine Neuwahl stattfinden, um den frei gewordenen Repräsentanten-Sitz neu zu besetzen.<sup>28</sup>

Im Sommer 1888 bot Hirschfeld ein an der Karrenstraße gelegenes Haus zum Verkauf oder zur Verpachtung auf mehrere Jahre an.<sup>29</sup> Im April 1897 verkaufte der Bankier dann sein Haus an der Bahnhofstraße für 40.000 Mark<sup>30</sup> und am 11. September 1897 wurde die Firma Siegmund Hirschfeld aus dem Handelsregister von Schwerte gelöscht.<sup>31</sup>

### In Dortmund

Nur wenige Tage nach der Löschung im Schwerter Handelsregister gründete Siegmund Hirschfeld, der in Dortmund im Hause Kronprinzenstraße 19 wohnte, ein Inkasso- und Diskontogeschäft. Am 14. September 1897 wurde das Unternehmen in das Firmen-Register beim Amtsgericht in Dortmund eingetragen.<sup>32</sup> Der Bankier war noch etwa zehn Jahre in seinem Geschäft tätig. Dann wurde es von seinem Sohn Hermann übernommen. Der wohnte zwar im Haus Heiliger Weg 83, aber das Geschäftslokal an der Kronprinzenstraße behielt er bei. Siegmund Hirschfeld lebte dort weiter als Privatmann.<sup>33</sup> Seine Firma wurde zu Beginn des Jahres 1907 im Handelsregister gelöscht<sup>34</sup> und ein Monat später dann die Firma Hermann Hirschfeld in das Handelsregister eingetragen.<sup>35</sup>

Siegmund Hirschfeld musste im April 1905 noch den Tod seines Sohnes Emil erleben, der im Alter von 23 Jahren nach kurzem schwerem Leiden in Brüssel verstorben war.<sup>36</sup> Sein Leichnam wurde überführt und auf dem Dortmunder Ostfriedhof beigesetzt. Der Grabstein ist in beschädigtem Zustand bis heute erhalten. Die Eheleute Siegmund und Henriette Hirschfeld erlebten auch die Verlobung ihrer Tochter Ida mit Henry Herz aus Berlin.<sup>37</sup>

Siegmund Hirschfeld starb am 26. Mai 1908 im Alter von 74 Jahren in seiner Wohnung im Haus Kronprinzenstraße 19. Der Sohn Hermann zeigte dem Standesamt den Tod des Vaters an.<sup>38</sup> Die Witwe gab eine Todesanzeige auf, in der außer Dortmund noch Berlin, New York und Marion (Texas, USA) als Trauerorte genannt wurden.<sup>39</sup> Denn beim Tode Siegmund Hirschfelds lebten aus seinen drei Ehen noch sechs Kinder:

- Kaufmann Simon genannt Gus Hirschfeld in New York,
- Kaufmann Alex Hirschfeld, Dortmund,
- Arzt Dr. Louis Hirschfeld in Marion, Guadalupe-County,
- Kaufmann Hermann Hirschfeld, Dortmund,
- Ehefrau Ida Herz, Dortmund und
- Gefreiter Siegbert Hirschfeld, Dortmund.

---

<sup>28</sup> Schwerter Zeitung, 43/11.04.1891.

<sup>29</sup> Iserlohner Kreisanzeiger, 151/30.06.1888.

<sup>30</sup> General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen, 109/21.04.1897.

<sup>31</sup> Schwerter Zeitung, 109/13.09.1897.

<sup>32</sup> Dortmunder Zeitung (DZ), 262/21.09.1897, Adressbuch der Stadt Dortmund, Ausgabe 1898.

<sup>33</sup> Adressbuch der Stadt Dortmund, Ausgabe 1908.

<sup>34</sup> DZ, 17/10.01.1907.

<sup>35</sup> DZ, 88/17.02.1907.

<sup>36</sup> DZ, 215/29.04.1905.

<sup>37</sup> DZ, 437/29.08.1906.

<sup>38</sup> Standesamt Dortmund-Mitte II, Sterberegister, Nr. 551/26.05.1908.

<sup>39</sup> DZ, 268/27.05.1908.



In ihrem am 9. Dezember 1891 abgefassten und beim Amtsgericht Schwerte zur Aufbewahrung hinterlegten Testaments hatten sich die Eheleute Hirschfeld gegenseitig zu Erben eingesetzt. Der länger Lebende war verpflichtet, den aus der gemeinsamen Ehe stammenden Kindern bei ihrer Großjährigkeit eine Abfindung zu zahlen. Die beiden Söhne sollten je 3.000 Mark und die Tochter 5.000 Mark erhalten. Nach dem Ableben des Letztlebenden sollte das Erbe dann unter den Kindern aller Ehen Siegmund Hirschfelds aufgeteilt werden.<sup>40</sup>

Im Februar 1909 inserierte Frau S. Hirschfeld, Kronprinzenstraße 19, den Verkauf von Möbeln, Öfen und anderen Einrichtungsgegenständen wegen Fortzugs.<sup>41</sup> Ihr weiteres Schicksal ist nicht bekannt. Doch starb sie am 15. April 1934 und wurde an der Seite ihres Ehemannes auf dem Ostfriedhof beigesetzt.

Klaus Winter  
18.02.2025

---

<sup>40</sup> Landesarchiv NRW, Abt. Westfalen, Bestand Amtsgericht Schwerte II, Nr. 122.

<sup>41</sup> Dortmunder Zeitung, 85/16.02.1909.